

HANDWERKSKAMMER HEILBRONN-FRANKEN

Politiker sichern dem Handwerk ihre Unterstützung zu

Politischer Frühschoppen: Fünf Landtagskandidaten erläutern in Heilbronn, wie sie das regionale Handwerk stärken möchten **VON PATRICK HECKLER**

Unter dem Motto „Handwerk trifft Politik“ fand kürzlich im Böckinger Bürgerhaus ein politischer Frühschoppen zur anstehenden Landtagswahl in Baden-Württemberg am 8. März statt. Die Landtagskandidaten Thomas Strobl (CDU), Gudula Achterberg (Grüne), Tanja Sagasser-Beil (SPD) und Maximilian Decker (AfD) aus dem Wahlkreis Heilbronn sowie Georg Heitlinger (FDP) aus dem Wahlkreis Eppingen nutzten die Gelegenheit, um über handwerksrelevante Themen zu diskutieren. Moderiert wurde die von der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen und den Handwerksjunioren Heilbronn organisierte Veranstaltung von Peter Haas, Hauptgeschäftsführer von Handwerk BW.

Breite Zustimmung

„Gute politische Entscheidungen leben vom Einfluss aus der Praxis“, sagte Kreishandwerksmeister Manuel Keicher in seiner Begrüßungsrede, bevor er das Podium den fünf Landtagskandidaten und Moderator Peter Haas überließ. In ihren Eingangsstimmungen lobten die Kandidierenden einhellig die 26 Forderungen des Handwerks, die im Flyer „26 für 26 – So gelingt der Politik ein Meisterstück“ festgehalten sind. Gudula Achterberg sehe nur minimalen Anpassungsbedarf. Maximilian Decker erklärte, er würde 24 von 26 Punkten sofort unterschreiben.

Innenminister Thomas Strobl hob die Bedeutung des Handwerks für das wirtschaftsstarke Baden-Württemberg hervor. Für ihn sei unter anderem die Erhöhung der Meisterprämie eine wichtige Wertschätzung, die es für den Handwerksnachwuchs brauche. Tanja Sagasser-Beil stehe in stetem Kontakt mit dem Handwerk und habe eine Reihe handwerksrelevanter Themen wie den Bürokratieabbau oder die Auflösung des Investitionsstaus auf ihrer Agenda.



Beim politischen Frühschoppen im Böckinger Bürgerhaus: Moderator Peter Haas (v.l.) mit den Landtagskandidaten Gudula Achterberg, Thomas Strobl, Tanja Sagasser-Beil, Georg Heitlinger und Maximilian Decker. Foto: Patrick Heckler

”

Wir brauchen gute Master in unserem Land. Wir brauchen aber genauso gute Meister.“

Thomas Strobl
Innenminister

Georg Heitlinger führt neben seiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Als Landwirt sieht er sich in einer ähnlichen Situation wie Handwerker, denn die Probleme in beiden Wirtschaftszweigen seien ähnlich gelagert. Er betonte jedoch auch das Positive: Sowohl die Arbeit in der Landwirtschaft als auch im Handwerk sei erfüllend und mache glücklich.

Handwerk als „Plan A“

Die Ausbildung ist eine unverzichtbare Säule des Handwerks. Das weiß auch Anna Hüllner, Vizeeuropameisterin der Maler und Lackierer. Sie wollte von den Politikern wissen, welche Pläne sie verfolgen, um die Ausbildung im Handwerk attraktiver zu gestalten. Tanja Sagasser-Beil sieht eine gesellschaftliche Kampagne, die die Gleichstellung von Ausbildung und Studium fördert, als geeignetes Mittel an. Außerdem müssten die Bildungs- und Technologiezentren landesweit modernisiert

und mehr Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Auch Gudula Achterberg sprach sich dafür aus, die gesellschaftliche Anerkennung für das Handwerk zu stärken. Sie bemängelte zudem, dass das Handwerk an Schulen nicht ausreichend präsent sei. Hier müsse aus ihrer Sicht dringend die Präsenz erhöht werden. Georg Heitlinger setzt noch früher an: Die frühkindliche Bildung müsse gestärkt werden. Es müssten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um Kinder bereits in jungen Jahren für das Handwerk zu begeistern.

Maximilian Decker forderte eine Bildungswende, in deren Rahmen das Handwerk eine größere Rolle im Bildungsplan spielen müsse. Es brauche „Unterricht zum Anfassen“. Dadurch gäbe es in Zukunft mehr Praktiker und weniger Theoretiker. Thomas Strobl betrachtet das Handwerk bereits als „Plan A“. Um dies zu verfestigen, müsse der Austausch zwischen Handwerksbetrieben und Schulen intensiviert werden. Außer-

dem erklärte er: „Wir brauchen gute Master in unserem Land. Wir brauchen aber genauso gute Meister.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussionsrunde waren die Entwicklungen in Heilbronn. Egal ob bei der Erweiterung des Bildungscampus oder der Entwicklung Heilbronn zur europäischen Metropole für künstliche Intelligenz: Die Landtagskandidaten waren sich einig, dass das regionale Handwerk davon profitieren werde.

Kandidaten auf Stimmenfang

In ihren Schlussstatements hatten die Podiumsteilnehmer noch einmal die Möglichkeit, ihre Argumente vorzubringen, weshalb die Wahlberechtigten ihnen ihre Stimme geben sollten. Gudula Achterberg resümierte, dass die Grünen in den vergangenen Jahren viel für das Handwerk erreicht hätten und dass sich das Handwerk auch weiterhin ihrer persönlichen Unterstützung sowie der Unterstützung ihrer Partei sicher sein könne.

Thomas Strobl ist der Meinung, dass weniger Debatten, die das Land nicht voranbringen, geführt werden sollten. Er und die CDU stünden dafür, die Wirtschaft und das Handwerk als wichtigen Teil davon voranzubringen und zu fördern. Tanja Sagasser-Beil beschreibt sich selbst als empathische Pragmatikerin und meint, es gebe viele Punkte, in denen sich das Handwerk und die SPD näher seien, als man gemeinhin denkt.

Georg Heitlinger plädiert dafür, die Menschen, „die schaffen und etwas bewegen“ mehr zu unterstützen und ihnen mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Für ihn sei wichtig, als Landtagsabgeordneter die im Wahlkampf geäußerten Versprechungen auch wirklich einzuhalten. Und Maximilian Decker sieht in der Politik der vergangenen Jahre nicht die Lösung, sondern das Problem. Er als Kandidat und die AfD als Partei seien „unverbraucht und bereit, das Ruder herumzureißen“.

TERMINE

Web-Seminar: E-Rechnungspflicht

Ab dem 1. Januar 2027 sind Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz von mehr als 800.000 Euro verpflichtet, E-Rechnungen auszustellen. Viele Betriebe stehen noch vor Unsicherheiten und offenen Fragen. Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken bietet daher am Mittwoch, 4. März 2026, das Web-Seminar „E-Rechnungspflicht – jetzt vorbereiten“ an, es findet von 16 bis 17 Uhr statt.

Handlungsempfehlungen

Die Teilnehmer erhalten nicht nur einen klaren Überblick über die gesetzlichen Anforderungen und Übergangsfristen, sondern vor allem praxisnahe Handlungsempfehlungen für die Umsetzung im Betriebsalltag. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Online-Anmeldung ist bis 2. März erforderlich. **el**

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Andreas Kolban, Tel. 09341/925120, E-Mail: andreas.kolban@hwk-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/web-seminare

Web-Seminar: Bilanzen lesen

Bilanzen und betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) von Unternehmen wirken auf den ersten Blick kompliziert. Trotzdem kann man mit einigen Grundlagen einen guten Überblick bekommen.

Die Unternehmensberater der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Christina Bauer und Andreas Kolban, beantworten im Web-Seminar am Donnerstag, 26. Februar 2026, von 15 bis 16 Uhr Fragen zum Thema Bilanz, Jahresabschluss und BWA lesen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Online-Anmeldung ist bis 24. Februar möglich. **el**

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Andreas Kolban, Tel. 09341/925120, E-Mail: andreas.kolban@hwk-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/web-seminare

Das Handwerk trauert um Kurt Georg Schreiber

Der Ehrenvizepräsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken ist im Alter von 72 Jahren verstorben **VON PATRICK HECKLER**

Er war ein Brückenbauer mit einem besonderen Blick fürs Detail. Er arbeitete zielstrebig auf optimale Ergebnisse hin, die für sich sprachen. Und er war jemand, dem das Ehrenamt auf den Leib geschrieben war. Am 22. Januar ist der Maschinenbaumechanikermeister Kurt Georg Schreiber aus Mainhardt im Alter von 72 Jahren verstorben.

Ehrenobermeister der Innung Metall-Mechanik

Bereits im Alter von 37 Jahren trat Schreiber als Nachfolger seines Vaters das Amt des Obermeisters der damaligen Schmiede- und Schlosser-Innung Schwäbisch Hall an. Kurze Zeit später war er maßgeblich an der Fusion seiner Innung mit der Mechaniker-Innung Crailsheim beteiligt.

Die neu gegründete Innung Metall-Mechanik Schwäbisch Hall-Hohenlohe führte er von 1991 bis 2011 über 20 Jahre lang. Bei seiner Verabschiedung wurde er von seinen Kolleginnen und Kollegen zum Ehrenober-



Kurt Georg Schreiber
Foto: Jérôme Umminger

meister ernannt. Im Unternehmerverband Metall leitete Schreiber von 2001 bis 2013 die Fachgruppe „Stahlbau-Schlosserei-Schweißen“.

In dieser Zeit vertrat er den Verband im Beirat der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Fellbach.

25 Jahre ehrenamtlich für die Handwerkskammer engagiert

Bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken war Kurt Georg Schreiber von 1999 bis 2024 aktiv. Zunächst war er ordentliches Mitglied in der Vollversammlung, ab 2004 gehörte er dem Vorstand der Kammer an und von 2009 bis 2024 war er Vizepräsident. Im Jahr 2021



Das Handwerk hat Kurt Georg Schreiber viel zu verdanken. Foto: HN Works/stock.adobe.com

”

Er hat das Ehrenamt stets mit Überzeugung gelebt – dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.“

Ralf Rothenburger
Präsident

erhielt er die silberne Ehrennadel der Handwerkskammer. Aufgrund seiner herausragenden Verdienste für das Handwerk wurde Schreiber im vergangenen Jahr im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung mit der goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer ausgezeichnet und gleichzeitig zum Ehrenvizepräsidenten der Kammer ernannt. „Kurt Georg Schreiber war keiner, der vorschnell

etwas von sich gab. Er machte sich erst ein Bild und wusste dann mit schlagkräftigen Argumenten zu überzeugen. Er hat das Ehrenamt stets mit Überzeugung gelebt – dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden“, sagt Ralf Rothenburger, Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

NACHRUF

Trauer um Norbert Selz

Der Ehrenobermeister der Elektro-Innung Heilbronn-Hohenlohe, Norbert Selz, ist am 22. Januar im Alter von 85 Jahren verstorben. Der Elektroinstallateurmeister hat sich viele Jahre ehrenamtlich für das regionale Handwerk eingesetzt. So war der Neckargartacher unter anderem von 1998 bis 2004 Obermeister der ehemaligen Elektro-Innung Heilbronn.

Für die Handwerkskammer war der Träger der goldenen Ehrennadel von 1999 bis 2009 als ordentliches Mitglied der Vollversammlung sowie knapp zwei Jahrzehnte lang als Meisterbeisitzer im Gesellenprüfungsausschuss tätig. **ph**

IMPRESSUM

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allee 76, 74072 Heilbronn
Tel. 07131/791-102,
Fax 07131/791-200,
E-Mail: info@hwk-heilbronn.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr

So unterstützt die Handwerkskammer ihre Mitgliedsbetriebe

Betriebe profitieren von zahlreichen kostenlosen Dienstleistungen und Beratungsangeboten **VON KERSTIN COLAK**

Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken betreut rund 12.600 Mitgliedsbetriebe. Für diese bietet sie ein umfassendes Beratungsangebot - praxisnah, fachkundig und kostenfrei.

„Die Mitarbeiter der Handwerkskammer stehen Rede und Antwort zu allen Fragen rund um den Betrieb. Diesen Service können nur unsere Mitglieder in Anspruch nehmen“, betont Achim Hofmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer und Leiter der Abteilung Finanzen, Personal, Verwaltung.

Die Fachleute beraten bei Veranstaltungen, Web-Seminaren oder ganz individuell bei einem persönlichen Termin. „Dabei geht es um sämtliche Bereiche des betrieblichen Alltags - von der Gründung bis zur Übergabe“, erläutert Hofmann.

Kompetente Beratung

Zu den Leistungen der Handwerkskammer gehört beispielsweise die betriebswirtschaftliche Beratung, bei der es - je nach Bedarf - um die Auswertung von Kennzahlen, Finanzierungsfragen, die Personalplanung oder die Bewertung von Unternehmen geht.

Auch Handwerker, die erst einen Betrieb gründen oder einen bestehenden Betrieb übernehmen möchten, erhalten kostenlose Unterstützung von den Betriebsberatern der Kammer.

Fragen zum Arbeitsrecht, Vertragsrecht oder Wettbewerbsrecht werden von den Rechtsberatern der Kammer beantwortet. Sie informieren schnell und unkompliziert und geben eine erste Entscheidungshilfe, wenn es zu Streitigkeiten mit Kunden oder zu Konflikten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern kommt. Auch für Existenzgründer sind die Juristen eine wichtige Anlaufstelle. Sie klären, ob die Tätigkeit zum Handwerk gehört und welche Formalitäten erledigt werden müssen.



Die Kammer-Mitarbeiter beraten nicht nur in den Geschäftsstellen der Handwerkskammer, sondern auch vor Ort im Betrieb. Andreas Kolban (rechts) unterstützte Stefan Dürr aus Tauberbischofsheim bei der Beantragung von Fördermitteln für eine CNC-Maschine. Foto: Kerstin Colak

Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungsberater unterstützen Ausbilder und Lehrlinge. Dabei geht es häufig um gesetzliche Vorgaben, die Zulassung zu Prüfungen oder um Konflikte zwischen Ausbildern und Azubis. Außerdem sind die Berater auf Messen und an Schulen präsent, um über die Chancen einer handwerklichen Ausbildung zu informieren und so für Handwerksnachwuchs zu sorgen. Auch im Bereich Weiterbildung steht die Handwerkskammer Betrie-

ben und deren Beschäftigten zur Seite. Im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Kammer in Heilbronn finden Weiterbildungskurse, Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) sowie Maßnahmen zur Berufsorientierung von Schülern statt. Damit die Belange der Betriebe in Öffentlichkeit und Politik wahrgenommen werden, vertritt die Handwerkskammer die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe und deren Beschäftigten gegenüber anderen Wirt-

schaftsbereichen, Parteien sowie dem Staat und seinen Einrichtungen. „Wir stehen in engem Kontakt mit Abgeordneten, Behörden, Medien und Gewerkschaften“, erklärt Hofmann.

Staatliche Aufgaben

„Neben Aufgaben, die die Kammer freiwillig übernimmt, gibt es Aufgaben, die uns vom Staat übertragen wurden“, so Hofmann weiter. Diese hoheitlichen Aufgaben seien gesetzlich geregelt und in der Handwerks-

ordnung festgelegt: „Wir sind unter anderem dazu verpflichtet, die Handwerksrolle und die Lehrlingsrolle zu führen, das Prüfungswesen zu regeln und Sachverständige öffentlich zu bestellen und zu vereidigen.“



Wie können wir Ihnen helfen?

Den richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen finden Sie unter

www.hwk-heilbronn.de/ansprechpartner

Der Kammerbeitrag: Das Wichtigste auf einen Blick

Erhebung und Berechnung kurz und verständlich erklärt

Wer muss den Beitrag bezahlen?

Beitragspflichtig sind alle bei der Handwerkskammer eingetragenen Mitgliedsbetriebe. Die Beitragspflicht gilt unabhängig vom ausgeübten Gewerbe, der Betriebsgröße, der Rechtsform, der Anzahl der Mitarbeiter oder Ähnlichem.

Für welchen Zeitraum gilt der Kammerbeitrag?

Der Handwerkskammerbeitrag ist ein Jahresbeitrag. Er wird für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres erhoben. Bei einer erstmaligen Eintragung beginnt die Beitragspflicht ab dem Monat der Eintragung. Endet die Mitgliedschaft im Laufe des Jahres, kann der Beitrag auf Antrag anteilig angepasst werden.

Wie setzt sich der Beitrag zusammen?

Der Handwerkskammerbeitrag besteht aus zwei Bausteinen. Der fixe Grundbeitrag beträgt derzeit 130 Euro. Der variable Zusatzbeitrag ist gestaffelt und berücksichtigt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebes. Bei Betrieben mit bestimmten Rechtsformen fällt ein Zuschlag auf den Grundbeitrag an. Hinzu kommt für einige Gewerke die



In diesen Tagen erhalten die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer ihre Beitragsbescheide. Foto: Natascha Lieber

ÜBA-Umlage, die zur Finanzierung der überbetrieblichen Ausbildung in diesen Berufen dient. Die Umlage wird prozentual aus den gesamten genannten Beiträgen berechnet.

Was bildet die Beitragsbemessungsgrundlage?

Die Erhebungsgrundlage für den Grund- und Zusatzbeitrag ist der

Gewerbebeitrag, der im Gewerbebesteuermessbescheid des Finanzamtes ausgewiesen wird. Liegt kein Gewerbebesteuermessbescheid vor, wird ersatzweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb herangezogen.

Bemessungsjahr ist immer das jeweils drittvorangegangene Jahr. Für den Kammerbeitrag 2026 ist somit das Jahr 2023 ausschlag-

gebend. Konjunkturelle, betriebliche wie auch persönlich bedingte Veränderungen wirken sich somit immer um drei Jahre versetzt auf die Beitragshöhe aus.

Wie wird der Beitrag für Existenzgründer berechnet?

Die Handwerksordnung sieht für Existenzgründer eine Sonderrege-

lung vor. Im Jahr der Eintragung sind Existenzgründer vom Grundbeitrag befreit. Im zweiten und dritten Jahr wird der halbe Grundbeitrag fällig, ab dem vierten Jahr der volle Grundbeitrag. Der Zusatzbeitrag wird in den ersten vier Jahren grundsätzlich nicht erhoben.

Diese Sonderregelung greift allerdings nur, wenn der Gewerbebeitrag/Gewinn in den ersten vier Beitragsjahren nicht über 25.000 Euro liegt. Wird dieser Wert überschritten, ist der Betrieb in vollem Umfang beitragspflichtig.

Gehört der Existenzgründer zu einem ÜBA-pflichtigen Gewerbe, wird für die ÜBA-Umlage ein Festbeitrag angesetzt.

Muss man bei einem Verlust trotzdem einen Beitrag bezahlen?

Ja, auch bei einem Verlust im Bemessungsjahr wird der Grundbeitrag fällig. **DHZ**

Weitere Informationen zum Beitrag sowie zur ÜBA-Umlage gibt es hier: www.hwk-heilbronn.de/faq-beitrag. Betriebe können sich mit Fragen auch gerne an das Beitragsteam der Handwerkskammer wenden, Tel. 07131/791-120, E-Mail: beitrag@hwk-heilbronn.de

AUS DEN INNUNGEN

Manuel Keicher im Amt bestätigt

Die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen hat ihren Vorstand gewählt. Die Delegierten der angeschlossenen Innungen bestätigten Manuel Keicher, Obermeister der Stuckateur-Innung für Ausbau und Fassade Heilbronn, einstimmig im Amt des Kreishandwerksmeisters. Bernhard Kuhn, Obermeister der Bäcker-Innung Heilbronn, wurde als stellvertretender Kreishandwerksmeister bestätigt. Neu im Vorstand sind Tanja Bayer, stellvertretende Obermeisterin der Innung Metallbau und Feinwerktechnik Heilbronn, und Thomas Meier, Obermeister der Deutschen Kraftfahrzeuggewerbe-Innung Heilbronn-Öhringen. Der weitere Vorstand der Kreishandwerkerschaft setzt sich aus Harald Hohl, Obermeister der Fleischer-Innung Heilbronn-Hohenlohe-SHA, Peter Scheuermann, Obermeister der Fachinnung Uhren-Schmuck-Zeitmesstechnik Heilbronn-Franken, und Jens Schmitt, Obermeister der Friseur-Innung Heilbronn-Öhringen, zusammen. **DHZ**

Neuer Gesellenausschuss

Bei der Gesellenversammlung der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Heilbronn-Franken wurde am 10. November 2025 ein neuer Gesellenausschuss gewählt. Er setzt sich zusammen aus Sascha Abendschön, Patrick Heilig und Thomas Schellenbauer. Gemäß §67 Abs. 3 der Innungsatzung wird das Ergebnis der Wahl hiermit bekannt gemacht. **DHZ**

WIR GRATULIEREN



Wolfgang Hammel



Andreas Hemmerlein
Fotos: Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen

Gold für Hammel und Hemmerlein

Die Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen hat Wolfgang Hammel, Ehrenobermeister der Bau-Innung Heilbronn, und Andreas Hemmerlein, Obermeister der Innung Metallbau und Feinwerktechnik Heilbronn, mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die beiden sind kürzlich aus dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft ausgeschieden. Sie haben sich viele Jahre für das Handwerk und ihre Kollegen engagiert. **DHZ**

Jubiläen

Die Handwerkskammer hat folgende Mitarbeiter mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

40 Jahre

- Carmen Probst, Büroangestellte, beschäftigt bei Probst in Eppingen

25 Jahre

- Markus Frank, Schreinergehilfe, beschäftigt bei Ulmrich in Niederstetten
- Miftar Kurtaj, Schichtführer, beschäftigt bei AMS Metallbeschichtung in Schwaigern
- Salvatore Pepi, Feinwerkmechanikermeister, beschäftigt bei Siegfried Kempe in Schwaigern